

CAS (Certificate of Advanced Studies) FH in

«Klassische Indische Rhythmik I mit Schwerpunkt Tabla»

Struktur des Studiengangs

Das Studium besteht aus einzelnen Modulen, die Module wiederum aus Bausteinen - diese finden sowohl in Gruppenseminaren, als auch im Einzelunterricht statt. Im Studium enthalten sind die Vermittlung von theoretischem Wissen und deren praktische Anwendungen.

Änderungen:

Die Kalaidos Musikhochschule behält sich Änderungen dieses Studienführers vor.

Modul 1

Einführung

Baustein 1: Einführung in die klassische indische Musik:

Inhalt ist eine Gesamtschau sowie die theoretische Vermittlung in Bezug auf Wesen, Strukturen und Formen der nordindischen Kunstmusik (Raga & Tala).

Folgende Themenbereiche werden hierbei u.a. behandelt und mittels Anschauungsunterricht - Illustrationen und Beispiele der Aufführungspraxis - in musikalisch-spielerischer Form aufgezeigt.

- «Sa Re Ga Ma Pa Dha Ni» - die indische Solmisation
- Notationssysteme
- Die 10 Haupttonleitern («Thats») der indischen Musik
- Tonskalen: Grundton, Ragaspezifische Intervalle, Haupttöne, auf- absteigende Folgen
- Melodische Charakteristika eines jeweiligen Raga/ Ornamentale Ausgestaltung
- Rasa: Grundstimmungen/ Gefühle
- Ablauf des musikalischen Vortrags: Alap, Jor, Jhala und Gat
- Das metrisch-zyklische Zeitmass: Tala & Theka: Mittels vorgeschriebener Trommelsilben und Spiel wiedergegebene Standardform bestimmter Talas
- Elemente und Sequenzen der Interaktion zwischen Melodie und Rhythmus
- Improvisation: Methoden, Spielregeln, Anwendungsmöglichkeiten. Improvisieren innerhalb verschieden langer, gerader wie ungerader Zyklen (7er, 12er, 16er, 10er etc.)
- Hintergründe der klassischen indischen Musik im geschichtlichen Kontext - Ursprünge, Einflüsse, Entwicklung, Bekanntwerdung im Westen, sowie heutige Spielformen
- Bedeutung des Gesangs / der Instrumente innerhalb des Wirkungskreises der klassischen Musik Indiens; Erörterungen der wichtigsten Fachbegriffe; Instrumentenkunde

Dozenten: Luca Carangelo & Thomas Niggli

Baustein 2: Einführung Tabla 1

Dieser Baustein ist ein erster, wesentlicher Eckpfeiler des Studiengangs hinsichtlich des Erlernens elementarer Kenntnisse auf der Tabla und befasst sich eingehend mit folgenden Themen:

- Grundlagen des Instruments: Bauweise, verwendete Materialien zur Herstellung, die Nomenklatur der Tabla-Sitzposition, korrekte Haltung und allg. Handling (Pflege, Stimmen des Instruments)
- Das «Alphabet» der Tabla - Onomatopoetische/ Mnemotechnische Silben - die Tablaspezifische Rhythmusphonetik
- Klangliche, rhythmische und spieltechnische Umsetzung jenes Vokabulars auf das Instrument
- Erlernen fundamentaler Schlagfolgen und Phrasen
- Notationsarten & Transkription

Dozent: Luca Carangelo

Baustein 3: Einführung Tabla (2)

Im Individualunterricht wird das Augenmerk detailliert auf folgende Schwerpunkte gerichtet:

- Erweiterung rudimentärer Spieltechniken; Entwicklung im Spiel (Phrasen, «Etüden», Kompositionen)
- Sprechübungen, Verfeinerung, Ergänzungen des Repertoires
- Anweisung für den persönlichen Lernprozess - Unterstützung im Spielaufbau und bei der Vorgehensweise für ein effizientes, ergonomische Aspekte berücksichtigendes Üben

Dozent: Luca Carangelo

Modul 2

Grundlagen Indische Rhythmik & Tabla

Baustein 1: Tala - das metrisch-zyklische Zeitmass in der indischen Kunstmusik

Eingehende Betrachtung des Grundkonzepts der Talas - den zyklisch wiederholten, rhythmischen Sequenzen

- Theoretisch-Praktische Analyse der in der indischen Musik gebräuchlicher, meist verwendeter Zyklen in Bezug auf deren Form, Struktur, Dynamik und Tempogestaltung - deren entsprechenden Darstellung mittels der Silbensprache / Handgesten / dem Zählen sowie der klanglichen Abbildung / Repräsentierung auf der Tabla (Theka - «Begleitspiel»).
- Parallelen/ Unterschiede zum westlichen Takt-System
- Theka: Ornamentik, Variationen - Beispiele für Semiklassische/ Sakrale sowie Folk Rhythmen
- Charakteristika, Anwendungsgebiete und Herkunft einzelner Talas
- Indische Rhythmik und ihr Bezug zu mathematisch-geometrischen Formen/ Strukturen, Kadenz
- Vergleichende Studien zwischen der nordindischen (hindustani) und südindischen (karnatischen) Rhythmik (Theorie, Repertoire, Instrumente)
- Hörbeispiele, Notationsaufgaben, praktische Übungen

Dozent: Luca Carangelo

Baustein 2: Das südindische Rhythmiksystem - Konnakol (Solkattu):

In diesem Baustein widmen wir uns ausschliesslich dem Konzept und Raffinement der südindischen Rhythmiklehre und deren umfangreiche Erscheinungsformen in der musikalischen Spielpraxis.



- Grundelemente-, und Wortschatz. Sprechübungen, Rezitation-Zähl-Klatschtechniken, Handgesten
- Das 35 Tala-System der karnatischen Musik, deren Gliederung, Struktur und Anwendungsform Chapu Talas - Populäre Zyklen in der Aufführungspraxis
- Patterns, Begleitrhythmen, Repertoire verschiedener Kompositionsarten («Kalkulationen»)
- Spielerisch-koordinative Übungssequenzen
- Polyrhythmik («metric-modulation»)
- Gliederung, Gestaltungsmöglichkeiten, Aufbau und Erarbeitung eines kurzen Solostückes
- Das Perkussions-Ensemble in der karnatischen Kunstmusik - Instrumente (Mridangam, Ghatam, Kanjira, Morsing, Konnakol), Begleit-, Solospiel
- Eruierung verschiedener Anknüpfungspunkte und Anwendungsbereiche der künstlerischen Entfaltung (z.B. Adaptionmöglichkeiten auf ein jeweiliges Hauptinstrument)

Dozent: Luca Carangelo

Baustein 3: Grundlagen Tabla

Technisch-praktische Aspekte und Grundlagen im Spielaufbau mit folgenden Schwerpunkten:

- Studien in Bezug auf vielfältige Kompositionsarten (Thema-Variationen / invariable Kompositionen)
- Erlernen und Anwenden diverser Formen der Tondichtung
- Methoden und Techniken der Improvisation, des Arrangements
- Sublimierung im spielerisch-sprachlichen Bereich bisher erlernter Kompositionen - Kenntnisnahme und Anwendung weiterer, fundamentaler Thekas

Dozent: Luca Carangelo

Modul 3

Praxisarbeit/ Abschlussvorbereitung

Baustein 1: Erweiterte Fachkenntnisse Tabla/Solorepertoire

- Eingehende Selektion, Erarbeitung und Einübung des Tabla-Solorepertoires
- Historische Hintergründe (Entstehung, Entwicklung, Bedeutung/ Rolle der Tabla in der Gegenwart)
- Stilistische Besonderheiten diverser Tabla Schulen
- Portraits wichtiger Exponenten der Tablakunst, deren besondere Charakteristika sowie Einflüsse auf die Entwicklung der Indischen Musik
- Replik und vertieftes Einstudieren spezifischer Elemente des Konnakol (Solkattu)

Dozenten: Luca Carangelo & Thomas Niggli

Baustein 2: Konsolidierung & Interaktion (1); Indische Rhythmik / die Tabla im Westen

Der Fokus in diesem Baustein richtet sich hauptsächlich auf folgende Ebenen:

- Repetition und Festigung einzelner Inhalte des bisher Erlernten im Einzel-, und Gruppenunterricht. Individuelle Lösungsansätze zur Bewältigung allfälliger Problemsituationen im spielerisch-technischen Bereich (Tabla)
- Übungssequenzen im Begleitspiel; Individuelle Aufführung des Tabla-Solos unter Einbezug eines Lahara / Nagma (repetitiv-melodischen Motivs - im Sinne eines Ostinato), sowie des Konnakol (Solkattu) - Solos
-



- Anhand audiovisueller Medien werden verschiedene Anwendungsbereiche und Erscheinungsformen der indischen Rhythmik und der Tabla (bspw. Tabla Tarang: die Tabla als Melodieinstrument), wie auch im Zusammenhang zu modernen und spartenübergreifenden Bereichen (Jazz, World Music, Filmmusik, Zeitgenössische Musik), analysiert

Während wie auch im Anschluss an die ausgeübte musikalische Sequenz (Begleit-, Solospiel) erfolgt eine Nachbesprechung des Erlebten unter folgender Fragestellungen: Was ist geglückt, wo gab es Hürden, Schwierigkeiten, in welchen Bereichen gibt es Optimierungspotential und wie kann dieses umgesetzt werden?

Dozent: Luca Carangelo

Baustein 3: Interaktion (2) / Praktische Abschluss- Prüfungsvorbereitung

Im Zentrum dieses letzten Bausteins stehen folgenden Themenbereiche:

- Wiederholtes Üben des Zusammen-, Begleit-, sowie des Solospiels in Verbindung mit einem weiteren indischen Instruments (Sitar), unter Berücksichtigung formaler Strukturen und Spielregeln. Hierbei wird auf die musikalische Kommunikation, Interaktion, Improvisation besonderes Augenmerk gelegt.
- Ausrichtung / Besprechung / Mentoring hinsichtlich der Aufgabenstellungen der theoretischen Prüfung.

Dozenten: Luca Carangelo & Thomas Niggli

Modul 4

Abschlussprojekt

Inhalt:

A) Theoretischer Teil:

Schriftliche Arbeit (Umfang ca. 9'000 – 12'000 Zeichen inkl. Leerzeichen = 3 – 4 DIN A 4-Seiten, Arial, Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1.5) über ein durch die Prüfungskommission vorgegebenes Thema. Dieses Thema kann sowohl den pädagogischen als auch den künstlerischen Bereich betreffen.

B) Praktischer Teil:

Pro Teilnehmer/in erfolgt eine musikalische Darbietung von 30 Minuten - der Inhalt / Ablauf wird mit den Dozierenden vorgängig im Detail abgesprochen.

Dozierende des CAS FH in „Klassische Indische Rhythmik I“



Luca Carangelo, 1968 in Biel/ Bienne geboren, machte in den 80er Jahren seine musikalischen Erfahrungen auf dem Schlagzeug. Von 1990 - 1999 erlernte er die Grundlagen des Tablaspiels und studierte in den folgenden Jahren bei den indischen Meistern Pt. Anindo Chatterjee, Jatinder Thakur Sankha Chatterjee.

Weiterführende Studien im Bereich südindischer Rhythmik und Spieltechnik der Perkussionsinstrumente Ghatam und Kanjira. Seine musikalischen Projekte umfassen Bereiche der klassisch indischen Musik, des Jazz experimenteller Musik.

Regelmässige Konzerttätigkeit im In-, und Ausland. Radio- und CD-Produktionen, Begleitung für Märchen, Lyrik & Tanz. Kinder- und Schulkonzerte Gastreferate (HKB) und Workshops sind weitere Engagements in musikalischen Schaffen.

Er unterrichtet an der tabla-school und ist seit 2006 Lehrer für Tabla/indische Rhythmik an der Musikschule Biel/Bienne und seit 2015 akkreditierter Dozent für das Hauptfach Tabla an der Kalaidos Musikhochschule.



Thomas Niggli, 1954 in Zürich geboren, hat sich seit seiner Jugend mit der indischen Musik und dem Sitar Spiel auseinandergesetzt. Nach seinem Psychologiestudium absolvierte er in Indien an der Benares Hindu University (BHU) die Grundausbildung in Theorie und Praxis der indischen Musik. Ein Jahr später erlernte er in Delhi bei Gaurav Mazumdar und Shubhendra Rao die Feinheiten und Details des von Ravi Shankar geprägten Musikstils. Thomas Niggli erteilt Sitarstunden, gibt Konzerte und wird immer wieder für Studioprojekte engagiert. Es ist ihm ein Anliegen, die indische klassische Musik auch mit anderen Musikrichtungen in Verbindung zu bringen. 2002 veröffentlichte das Label Moon Records seine CD «Light of Benares».

Kontakt, Beratung und Anmeldung

Studiensekretariat
Ulrich Acolas
E-Mail: music@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90

Rektor + Studiengangsleiter Weiterbildungs-Studiengänge
Frank-Thomas Mitschke
E-Mail: frank-thomas.mitschke@kalaidos-fh.ch
Mühlemattstrasse 42
5001 Aarau
Tel.: +41 62 823 53 90